

Combat Rock

Was ihren massiven Einfluss auf Legionen von nachfolgenden Musikern betrifft, kommen den RAMONES lediglich THE CLASH gleich – im Unterschied zu den New Yorker Punklegenden, die tragischerweise nie über ihren Kultstatus hinaus kamen, knackten die Genrekollegen aus London bereits mit dem selbstbetitelten Debütalbum von 1977 den Mainstream. Das Jahr 2022 markiert zwei bedeutende Gedenktage im Kontext der Band, die wie wenig andere in ihren Songs politische Botschaften mit attraktivem Sound verknüpfte, der auch Ska, Reggae oder Dub miteinbezog: Am 21. August hätte der 2002 verstorbene Sänger und Gitarrist Joe Strummer seinen 70. Geburtstag gefeiert, bereits zuvor im Mai jährt sich der Release von „Combat Rock“, dem erfolgreichsten und letzten von der Originalbesetzung eingespielten Album, zum 40. Mal. Damit eine neue Generation wissbegieriger Hörer die Geschichte des Quartetts auch in Buchform erforschen kann, hat Heyne das erstmals 2011 in deutscher Übersetzung erschienene und schlicht „The Clash“ betitelte offizielle Buch zur Band als gebundene Ausgabe neu aufgelegt und bietet anhand von umfangreichen Gesprächen mit Joe Strummer, Mick Jones, Paul Simonon und Nicky „Topper“ Headon Informationen aus erster Hand, die von allerlei Schnappschüssen unter anderem von Auftritten und Studioaufnahmen begleitet werden.

.....
www.heyne.de



Krautrock Or Bust

„Made in Germany“ und Krautrock teilen sich ein ähnliches Schicksal: Beide Begriffe wurden kreiert, um den eigenen Markt vor Erzeugnissen aus Deutschland abzugrenzen (hier die Wirtschaft als Ganzes, dort speziell die Ohren der Rockfans), machten aber jeweils eine Wandlung von einer Art Warnhinweis zum Qualitätssiegel durch. In der etwa um 1970 von britischen Journalisten etablierten Schublade „Krautrock“ für die oftmals ungewohnten Töne, die sich aus der Bundesrepublik Deutschland einen Weg in die Welt bahnten, steckt ein wahres Füllhorn an Einflüssen und Wechselwirkungen, von den höchsten Sphären der Klassik bis hin zu den Niederungen des Schlagers. Diesem vielfältigen und vor allem weitläufigen Terrain widmet sich Jan Reetze in seinem Buch „Der Sound der Jahre“, das einen Bogen über fünf Jahrzehnte westdeutscher Musikgeschichte spannt und sich nicht bloß auf allseits bekannte Größen (wie KRAFTWERK, NEU!, AMON DÜÜL II oder TANGERINE DREAM) beschränkt, sondern auch vielen an anderer Stelle gern übersehenen Akteuren die gebührende Aufmerksamkeit schenkt. Das Vorwort für den mit etlichen bisher unveröffentlichten Fotos und Infografiken gespickten Streifzug durch ein Stück (Pop-)Kulturgeschichte auf über 500 Seiten stammt übrigens von keinem Geringerem als der lebenden Legende Hans-Joachim Roedelius (KLUSTER, CLUSTER, HARMONIA).

.....
www.halvmall.de

